

# Christophoruskirche Schagen

Jeder, der Schagen einen Besuch abstattet, sieht schon in der Ferne zwei Türme emporragen: den schmuckvollen Turm der reformatorischen Kirche am Marktplatz und den schlichten, spitzen Turm der Römisch Katholischen Christophoruskirche. Der Bau der letztgenannten Kirche begann im Jahre 1881 nach dem Entwurf des Architekten Alfred Tepe im neogotischen Stil angefangen.

Die 12 Säulen (10 und 2 Stützpfeiler beim Priesterchor) symbolisieren die 12 Apostel.

Die Kirche wurde vom damaligen Bischof von Haarlem, Mgr. Bottemanne, 1883 eingeweiht.

Man findet ähnliche Kirchen im selben Stil und vom selben Architekten in Harlingen und Workum (Friesland).

Der Name der Kirche entstammt einer Legende und bedeutet "Christusträger". Ein Name, welcher eine ehrenvolle, aber zugleich schwere Aufgabe für jeden Christen beinhaltet.

Einige Maße und Begebenheiten:

Für die Fundamente wurden 630 Rampfahle von 9 Metern verwendet.

Länge der Kirche	51,50 m
Breite der Kirche	20,25 m
Turmhöhe	61,00 m
Turbreite	7,00 m
Wände des Seitenschiffes	9,00 m
Wände des Hauptschiffes	21,80 m
Firsthöhe	24,50 m

**Wir betreten die Kirche:**

**Die Kirche wurde 1998 restauriert.**

Links im Portal sieht man eine alte Gedenktafel (1735) mit dem Christophorusbildnis. Wenn wir durch den Mittelgang nach vorne gehen, sehen wir links und rechts Fahnen. Manche sind schon sehr alt und gehörten den Zünften und Vereinen. Die Fahne links hinten gehört dem Beerdigungsverein Sankt Ludwig und stammt aus dem Jahre 1885. Die Kirche besitzt auch noch ein altes Beerdigungskleid aus schwarzem Samt und ein silbernes Prozessionskreuz, beide mit den Initialen S.L.

Dem Eingang gegenüber steht der schmuckvolle Hauptaltar nach dem Entwurf von Fr. M. Mengelberg, ein Geschenk des Architekten und Baumeisters Vlaming. Oben im Altar sieht man das Bild des Guten Hirten. Links die Weihnachtsszene, rechts die Heilige Familie. An der Tabernakeltür: das Lamm Gottes mit dem Buch der sieben Siegel (Apok. 5). Neben dem Altar links Sankt Petrus, rechts Sankt Paulus. Unter dem Altar gibt es drei Szenen: Links das Opfer von Abel (Genesis 4), in der Mitte Melchisedek mit Abraham (Genesis 14) und rechts das Opfer von Abraham (Genesis 22).

An den Seitenwänden des Priesterchors hängen zwei Ewige Lichter. Sie brennen aus Ehrfurcht vor der Anwesenheit des Eucharistischen Brotes. In der linken Wand ist ein kleiner Schrank zum Aufbewahren des heiligen Öls und in der linken und rechten Seitenkapelle eine Nische mit dem sogenannten kleinen Brunnen, wo geweihtes Wasser der Erde zurückgegeben wird.

Links im Priesterchor steht die prunkvolle Barockkanzel, die 1738 in Antwerpen angefertigt wurde. Um die Kanzel herum vier Bilder: Markus/ der Löwe, Matthäus/ der Mensch, Johannes/ der Adler, und Lukas/ der Ochse.

Auf den großen runden Tafelbildern: Sankt Bonifatius mit dem durch ein Schwert durchstochenes Evangelienbuch.

Der gute Hirt, und Sankt Willibrord, Gründer vieler Kirchen. Neben der Treppe steht Johannes der Täufer.



An der Kanzel findet man die Symbole des Alten Testaments: Steinerne Tafeln und Stab und vom Neuen Testament: Kreuz, Kelch und Hostie. Oben die Sonne der Gerechtigkeit.

Rechts sieht man die Christophorusstatue, die ursprünglich unter der Kanzel stand.

Vorne steht der große steinerne Altar aus dem Jahre 1965. Vor dem Altar steht ein altes achteckiges Taufbecken mit einem Kupferdeckel aus dem Jahre 1862 mit der Aufschrift:

"Geht und lehrt alle Völker und tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes".

In der rechten Seitenkapelle ein Marienstatue, Maria als Immaculata (die unbefleckte Empfängnis). Unter ihren Füßen die Schlange, ein Halbmond und zwei Putten. Die Statue wurde in Rom angefertigt und wurde von einem Kapitän eines Handelsschiffes als Geschenk mitgebracht. Rechts im Querschiff der Orgel gegenüber: eine Pieta: Maria Schmerzensmutter mit ihrem verstorbenen Sohn auf dem Schoß. Hinter seiner Hand eine durchbrochene Dornenkrone.

**Die Nicholsonorgel (1878)**

Die Orgel nimmt in dieser Kirche einen besonderen Platz ein. Sie stammt aus der St. Mary Magdalena Church in Worcester in der Mitte Englands und ist seit 1981 Besitz und Prunkstück der Kirche (eine spezielle Broschüre ist erhältlich).

Der englisch romantische Klangcharakter ist einmalig in den Niederlanden, daher wird manche Radiosendung aus dieser Kirche übertragen. Zwei Compact Disks mit Soloaufnahmen sind mit dieser Orgel aufgenommen und sind hier erhältlich.

**Die Kreuzwegstationen**

Die Kreuzwegstationen wurden der Pfarrgemeinde 1883 von den Gemeindemitgliedern geschenkt. Die 14 Eichentafeln wurden vom Maler M.C. Schenk aus Amsterdam nach Zeichnungen von Fr. W. Mengelberg aus Utrecht angefertigt.

# Christophoruskirche Schagen

## Orgelseite von vorn bis hinten

### Bleiglasfenster

Alle Fenster wurden von der Firma Mengelberg aus Utrecht entworfen worden.

### HI. Cunera (7. Jahrhundert)

Die heilige Cunera ging mit der HI. Ursula und deren Begleiterinnen nach Rom. Sie war die einzige Überlebende nach dem Blutbad der Hunnen. König Radboud rettete ihr das Leben, aber dessen Fau ließ sie von ihren Dienerinnen im Pferdestall mit einem Tuch erdrosseln.

### HI. Oda (Ende des 7. Jahrhunderts)

Oda ist ein blindes Mädchen, das vom Sankt Lambertus geheilt wurde. Sie lebte in Weert und Venlo und wurde in St. Oedenrode beerdigt.

### O-L-Vrouw ter Nood (Unsere Liebe Frau zur Not)

In unserem Bistum ist in Heiloo, unweit von Alkmaar, der Marienwallfahrtsort U-L-Frau zur Not. Seit 1750 gibt es hier Wallfahrten.

### St. Willibrord (658 – 739)

Apostel der Niederlande, geboren in Northumbria, gestorben in Echternach. Kurz nachdem der Hofmeier Pepijn den König der Friesen, Radboud, besiegte zog Willibrord mit 11 Begleiter nach Friesland. Durch den Widerstand von Radboud zogen sie nach Süden, u.a. nach Brabant und Antwerpen. Im Jahre 695 wurde er zum Bischof geweiht.

### HI. Adelbert

Niederländischer Heiliger (gest. 741) und Gefährte des heiligen Willibrord. Er predigte in Kennemerland das Evangelium und wurde in Egmond beerdigt.

## Rechts in der Kirche von hinten nach vorne

**Christophorus** mit dem Wappen von Schagen

### Wandschrank

Hier sieht man ein schönes Bleiglasfenster mit dem Bild von Elisabeth von Thüringen. Sie wurde auch wohl Elisabeth von Ungarn genannt. Es wurde uns in den 90-er Jahre geschenkt.

### Leonardus van Veghel

Einer der Märtyrer von Gorcum, der 1572 von den Freibeutern in Den Briel samt seiner 18 Gefährten aufgehängt wurde. 1868 wurde er selig gesprochen.

### HI. Bonifatius (675 – 754)

Apostel von Deutschland und Friesland. Er arbeitete drei Jahre unter Willibrord, gründete viele Kirchen und Klöster und wurde von den Heiden in Dokkum ermordet (754). Später wurde er in Fulda beerdigt. Er wird oft mit einem Evangelienbuch dargestellt, das mit einem Schwert durchstoßen ist. (Siehe auch die Kanzel).

Im Fenster steht 755, aber das ist wahrscheinlich ein Irrtum des Glasermeisters. Dies sollte 754 sein.

### Das Mirakel von Amsterdam

Am 16. März 1345 empfing ein kranker Amsterdamer, IJsbrand Dommer, der an der heutigen Kalverstraat wohnte, die HI. Kommunion. Als er kurz danach erbrechen mußte, wurde das Erbrochene von einem Mitbewohner ins Herdfeuer geworfen. Am nächsten Morgen fand man die Hostie unversehrt "schwebend" in den Flammen. Dieses Wunder war der Anlaß für die jährliche Wallfahrt im März "De Stille Omgang".

Rondleiding Duits 2017

### St. Gertrudis van Nijvel (Belgien)

Geboren 626, Tochter von Pepijn van Landen und gestorben 659. Äbtissin des Klosters, das von ihrer Mutter gegründet wurde. Sie wird abgebildet mit einem Stab, auf dem Mäuse emporklettern. Sie trägt einen Becher in der Hand, der auf die "St. Geertenminne" hindeutet.

Man trank einander zu, bevor man die Reise antrat. Gertrudis zeichnete sich aus durch ihre Schriftkenntnisse und durch ihre Nächstenliebe.

### St. Lidwina von Schiedam

Geb. 1380 als einziges Mädchen in einer Familie mit 9 Kindern. Sie brach sich im Alter von 15 Jahren beim Schlittschuhlaufen eine Rippe. Dies wurde für sie der Anfang eines Leidensweges, der 38 Jahre dauerte. Sie wird mit einem Kreuz in der Hand und mit Rosen im Haar dargestellt.

### Statuen

Neben den Haupttüren: Eichenstatue 1862 von Sankt Johannes dem Täufer. Diese stammt aus der ehemaligen katholischen Kirche in Kolhorn.

### Die Marienkapelle

Diese ehemalige Taufkapelle hat verschiedene Fenster mit Abbildungen aus dem Neuen Testament: Der Jüngling von Naim, Die Hochzeit von Kanaa, der Kreuztod Christi, das letzte Abendmahl, die Verherrlichung des Lamm Gottes, die Auferstehung, Petrus, der ins Wasser sinkt, Petrus, der aus dem Gefängnis befreit wird. Die Marienstatue aus Kevelaer stammt aus den achtziger Jahren. Als Absperrung der Kapelle dient ein schönes schmiedeeisernes Gitter.

### Der Glockenturm

Früher hingen dort drei Glocken. Sie wurden im Zweiten Weltkrieg von den Nazis geraubt, aber durch eine List eines Schiffers ist es gelungen, die Glocken zurückzubekommen.

Während der Restaurierungsarbeiten am Turm 2002 sind drei Glocken aus Haarlem hinzugekommen und eine ist nach Midland auf Terschelling zurückgegangen. Der Klöppel hängt jetzt, als Andenken an die Spenderin, hinten in der Kirche.

Glocke;	Ton:	Gewicht:
Petrus	A	507 Kg
Maria oder Liudgerglocke (1478)	B	320 Kg
Paulus	C	295 Kg
Maria	D	213 Kg
Christophorus	F	1250 Kg

### Zum Schluß

Vielleicht finden Sie einen Moment der Ruhe und Stille in dieser Kirche sowie Zeit für ein Gebet. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Schagen und eine gute Weiterreise.

An der Kirche gibt es immer noch Restaurierungsarbeiten, daher bitten wir Sie um eine Spende auf Konto 14.61.02.959 auf Namen 'Restauratiefonds Christoforuskerk' (IBAN NL35 RABO 0146 1029 59 - BIC: RABONL2U)

Für mehr Information: [www.rkkerkschagen.nl](http://www.rkkerkschagen.nl)